

Resolution der Verbandsgemeinde Daun

zum Lehrgangsbetrieb an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzakademie des Landes Rheinland-Pfalz

In der Verbandsgemeinde Daun sind insgesamt 1.076 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner in 46 Feuerwehreinheiten ehrenamtlich tätig. Sie stellen die Abwehr von Brandgefahren sowie allgemeinen Gefahren auf einer Gesamtfläche von ca. 316 km² für insgesamt 23.000 Einwohnerinnen und Einwohner in 48 Ortslagen sicher. Das weit verzweigte Straßennetz beinhaltet dabei auch Bundesautobahnabschnitte der A 48 und der A 1.

Die Wichtigkeit dieses Ehrenamtes wurde nicht zuletzt durch die Hochwasserereignisse im vergangenen Jahr noch einmal verdeutlicht. Umso wichtiger ist es daher, die Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit zu unterstützen, weiterhin zu motivieren und v. a. entsprechend aus- bzw. fortzubilden.

Seit geraumer Zeit besteht jedoch das Problem, dass die Feuerwehr- und Katastrophenschutzakademie (LFKA) in Koblenz nicht genügend Lehrgangsplätze zur Verfügung stellt. Die größten Defizite bestehen aktuell im Bereich der Führungsausbildungen sowie der Ausbildung hinsichtlich Gefahrstoffen und Strahlenschutz. Derzeit warten beispielsweise zehn Feuerwehrkameraden/-kameradinnen auf den Gruppenführerlehrgang. Drei davon haben für 2022 einen Lehrgangssplatz erhalten, ein weiterer Platz konnte durch eine Sonderabfrage gesichert werden. Somit besteht alleine für diese Führungsausbildung ein aktuelles Defizit von sechs Lehrgangsplätzen. Die zugeteilten Lehrgangsplätze reichen dabei lediglich zur Schulung der Wehrführer und ihrer Stellvertreter. Weitere Feuerwehrkameraden/-kameradinnen, die sich (noch) nicht in Führungspositionen befinden, werden bei den derzeit zugeteilten Plätzen folglich nicht berücksichtigt. Dies hat zur Konsequenz, dass Funktionsträger aktuell erst nach ihrer Wahl entsprechend qualifiziert werden können. Auch in diesem Jahr finden wieder zahlreiche Neuwahlen der Wehrführer statt, sodass auch im kommenden Jahr mit einem erhöhten Bedarf an Gruppenführerlehrgängen zu rechnen ist. Im Bereich der Gefahrstoffe und des Strahlenschutzes wurden in 2022 für den ABC Basis Lehrgang von insgesamt 18 beantragten Lehrgangsplätzen lediglich drei Plätze zugeteilt, um nur zwei Beispiele für die aktuelle und desaströse Lehrgangssituation zu nennen.

Der Lehrgangsbedarf kann bereits seit vielen Jahren nicht mehr gedeckt werden. Dies zeigt sich alleine im Rückblick auf die beantragten und tatsächlich zugewiesenen Lehrgangsplätze seit 2020:

	gemeldet	zugewiesen	%-Anteil
2020	18 Plätze	7 Plätze	39 %
2021	18 Plätze	18 Plätze davon Sonderlehrgang 12	100 %
2022	43 Plätze	16 Plätze	37 %
Summe	79 Plätze	41 Plätze	52%

Die Auswertung zeigt, dass allein in den drei aufgeführten Jahren lediglich die Hälfte der beantragten und dringend benötigten Lehrgangsplätze zugewiesen wurde. Dabei werden die zwölf Sonderlehrgangsplätze, die 2021 aufgrund des starken Drucks des hiesigen Wehrleiters zugewiesen wurden, bereits berücksichtigt. Ohne die Zuteilung dieser Sonderplätze wäre in den drei Jahren lediglich ein Lehrgangsbedarf von 37 % gedeckt worden. Zu berücksichtigen ist auch, dass nicht alle zugewiesenen Lehrgänge tatsächlich stattgefunden haben, da es zu coronabedingten Ausfällen kam.

Der Verbandsgemeinderat sieht daher die künftige Einsatzfähigkeit der hiesigen Feuerwehren in Gefahr. Gerade in unserer ländlich strukturierten Verbandsgemeinde gibt es eine Vielzahl von kleinen und dezentralen Feuerwehren. Wird der Lehrgangsbedarf also weiterhin nicht gedeckt, so kann es beispielsweise bei einem Feuerwehreinsatz sein, dass kein ausgebildeter Gruppenführer anwesend ist, sodass die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr stark gefährdet wird! Dies gilt es zwingend zu vermeiden, vor allem vor dem Hintergrund, dass derzeit glücklicherweise noch genügend Freiwillige vorhanden sind und die Einsatzfähigkeit lediglich aufgrund des mangelnden Ausbildungskontingentes der LFKA bedroht wird.

Zudem wird das geringfügig zugestandene Maß an Lehrgangsplätzen noch an Konditionen geknüpft, die eine Teilnahme zusätzlich erschweren. So entfällt die Möglichkeit der Terminauswahl oder aber auch die Wahlmöglichkeit der Teilnehmenden bzgl. einer Präsenz-, Hybrid- oder Online-Veranstaltung. Auch sind die Lehrgänge beispielsweise personalisiert, d. h. erkranken die Teilnehmenden, so verfällt der Lehrgangplatz, statt eine Person nachrücken zu lassen.

Um die ehrenamtlich Tätigen zu unterstützen und zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt beizutragen, würde es die Verbandsgemeinde Daun zudem begrüßen, wenn vermehrt Ausbildungen vor Ort, d. h. in der Verbandsgemeinde Daun, stattfinden könnten. Bereits in den 90er Jahren wurde eine solche Vor-Ort-Ausbildung in der Verbandsgemeinde Daun durchgeführt. Die Ausbildung erfolgte dabei in Zusammenarbeit mit den Kreisausbildern, dem damaligen Kreisfeuerwehrinspekteur und der Wehrleitung. Die Prüfung selbst wurde durch das Personal der LFKA abgenommen. Die benötigte Teilnehmerzahl wird bei dem zuvor beschriebenen Ausbildungsbedarf in der Verbandsgemeinde selbst oder auch im gesamten Landkreis Vulkaneifel mehr als erfüllt.

Ein weiteres Problem stellt die beabsichtigte Umstellung der Prüfungen an der LFKA dar. Bisher war es z. B. bei Absolvierung des Gruppenführerlehrgangs so, dass nach der ersten und der zweiten Woche jeweils eine Prüfung abzulegen war. Hat man eine dieser Prüfungen nicht bestanden, so war lediglich die eine betreffende Woche zu wiederholen. Künftig ist vorgesehen, beide Prüfungen zum Ende des zweiwöchigen Lehrgangs durchzuführen. Besteht man dann eine der Prüfungen nicht, so müssen die gesamten zwei Wochen wiederholt werden. Der Verbandsgemeinderat sieht in dieser Vorgehensweise erhebliche Probleme v. a. hinsichtlich der Arbeitgeberfreistellungen, der Mehrkosten für den weiteren Lohnausfall sowie der Motivation der ehrenamtlich Tätigen zur weiteren Teilnahme an den Lehrgängen.

Auch wenn die zuvor beschriebenen Vorgehensweisen der LFKA den Qualitäts- und Wissensstand der Feuerwehrkameraden und -kameradinnen verbessern sollen, erschweren diese Maßnahmen die Suche nach weiteren Feuerwehrkräften und insb. nach Führungskräften. Es sollte unser gemeinsames Ansinnen sein, unsere Feuerwehrkräfte gut auszustatten und nachhaltig gut auszubilden. Die Anforderungen an das Ehrenamt steigen permanent, daher ist es unsere gemeinsame Aufgabe, sie zu unterstützen, zu motivieren und qualifiziert aus- bzw. fortzubilden.

Der Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Daun fordert daher, das aktuelle Verfahren zur Vergabe von Lehrgangsplätzen an der LFKA zu überdenken und den Kommunen zeitnah ausreichende Lehrgangsplätze zur Verfügung zu stellen. Weiterhin soll die Möglichkeit von Vor-Ort-Ausbildungen geprüft und die angedachte Verfahrensweise zur Änderung der Prüfungssituationen überdacht werden.